

Das Jahr nähert sich seinem Ende, und die *NachDenkSeiten* erreichten viele Zuschriften von Lesern, die wissen wollten, ob es neue Erkenntnisse zum mutmaßlich staatsterroristischen Anschlag gegen die zivile und rund 20 Milliarden Euro teure Energieinfrastruktur der Nord-Stream-Pipelines 1 und 2 gibt. Was liegt näher, als diesbezüglich die Bundesregierung auf der Bundespressekonferenz zu befragen. Die Antwort war allerdings ein neuer Höhepunkt im Kommunikationsversagen zentraler Vertreter der Bundesregierung in dieser Angelegenheit. Allem Anschein nach liegen diesbezüglich die Nerven bei Regierungssprecher Steffen Hebestreit sicht- und hörbar blank. Statt Aufklärung und sachlicher Informationsvermittlung gab es populistische Unterstellungen. Von **Florian Warweg**.

## **Externer Inhalt**

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen

[Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen](#)

## **Auszug aus dem Protokoll der Regierungspressekonferenz in der BPK**

### **Frage Warweg**

Das Jahr nähert sich seinem Ende, und viele Bundesbürger fragen sich, wie es denn um den aktuellen Kenntnisstand, was die Anschläge auf Nord Stream 1 und 2 angeht, aussieht. Wie ist denn der aktuelle Wissensstand der Bundesregierung dazu, den sie öffentlich kommunizieren kann?

### **Regierungssprecher Hebestreit**

Das ist der gleiche Stand, den wir immer kommunizieren. Dazu müssen Sie sich an den Generalbundesanwalt richten. Er hat die Federführung bei diesen Untersuchungen. Das ist seine Aufgabe und unsere nicht.

### **Zusatzfrage Warweg**

Liegen der Bundesregierung denn zumindest Informationen vor, die es ermöglichen würden, ausschließen zu können, dass der Wertepartner in Washington dafür verantwortlich war?

### **Hebestreit**

Dazu fällt mir jetzt nicht mehr viel ein, ehrlich gesagt.

### **Zusatz Warweg**

Die Frage war doch relativ klar. Sie sagen, das sei Aufgabe des Bundesstaatsanwalts

### **Hebestreit**

Wenn Sie jetzt ein Narrativ produzieren wollen, ob wir davon ausgehen würden oder Hinweise darauf hätten

### **Zusatz Warweg**

Ich habe genau das Gegenteil erfragt, nämlich, ob Sie zumindest grundsätzlich ausschließen können

### **Hebestreit**

Manchmal fragen Sie das Gegenteil von dem, was Sie sagen wollen.

Ich würde das mit Abscheu und Empörung zurückweisen. Ich weiß, worauf Sie hinaus wollen.

### **Zuruf Warweg**

Das ist eine Unterstellung!

### **Hebestreit**

Ich habe Ihnen gesagt, dass Sie hier versuchen, Narrative in die Welt zu setzen.

### **Zuruf Warweg**

Zweite Unterstellung!

### **Hebestreit**

Ja, genau so arbeiten Sie. Ich mache gerade deutlich, wie Sie arbeiten. Das ist insofern in Ordnung, wenn Sie das so kommentieren. Ich kann Ihnen nur sagen: Die Bundesregierung hat überhaupt gar keine eigenen Hinweise, die sie hier teilen kann. Ich habe Sie an den Generalbundesanwalt verwiesen, und ich habe mein Entsetzen darüber zum Ausdruck gebracht, welche Narrative Sie in die Welt zu setzen versuchen.

### **Zusatz Warweg**

Ich wollte ja gerade ausschließen – Aber gut.

Titelbild: Screenshot NachDenkSeiten, Bundespressekonferenz 20. Dezember 2023

### **Mehr zum Thema:**

[Seymour Hersh: Ein Jahr Lügen über Nordstream](#)

[Vortrag von Florian Warweg auf der Nürnberger Literaturmesse zum Nordstream-Anschlag und seinen Folgen](#)

[BPK: Laut CIA-Quellen war Kanzler Scholz über Pläne zur Zerstörung von Nord Stream eingeweiht](#)

[Wer verübte Nord-Stream-Anschlag? Bundesregierung mauert noch immer und verweist auf „Geheimhaltungsinteresse“](#)

